



SAMMLUNGEN ERFORSCHEN

ZUGANG FÜR DRITTE

Mindeststandard

Die Museumssammlungen stehen für Forschungsinteressen Dritter zur Verfügung, soweit nicht geltendes Recht oder konservatorische

- ✓ Probleme die Bereitstellung ausschließen. Dies gilt auch für Studien des akademischen Nachwuchses und für Amateurforschung sowie auch dann, wenn diese Forschungen andere Richtungen verfolgen, als sie das Museumspersonal selbst bevorzugt.

- ✓ Das Museum kommt Bereitstellungswünschen entsprechend seinen verfügbaren Ressourcen nach.

Gehobener Standard

- ✓ Das Museum erfüllt die Funktion einer Forschungsinfrastruktur:
 - Es stellt Informationen für einschlägige Institutionen und interessierte Forschende über die Bestände der Museumssammlung zur Verfügung.

 - Es ermöglicht den Zutritt zu den Originalen der Museumssammlung über kurzfristige Terminvereinbarung.



- Es bietet Möglichkeiten, vor Ort mit Sammlungsbeständen wissenschaftlich zu arbeiten.
- Es weist eine reale wissenschaftliche Nachfrage zu Sammlungsdaten und/oder zur Sammlungssichtung nach.

Zwingende Voraussetzung für die Erfüllung des vorstehenden Standards ist die Erfüllung der gehobenen Standards zur Inventarisierung aus dem Handlungsfeld Dokumentation.

INTRA- UND INTERINSTITUTIONELLE FORSCHUNG

Mindeststandard

- ✓ Das Museum beforscht im Rahmen seiner Möglichkeiten die eigene Sammlung.

- ✓ Das Museum ist aktiv Teil bzw. Mitglied von wenigstens zwei verschiedenen Netzwerken/Verbänden, die sich dem Wissensaustausch, der kollegialen Beratung und dem Transfer wissenschaftlicher Fragestellungen, Methoden und Erkenntnisse widmen.

Gehobener Standard

- ✓ In den für die Sammlungen bzw. die Museumsthemen relevanten Fachwissenschaften nutzen hauptberuflich Beschäftigte mit akademischer Qualifikation klar definierte Kontingente ihrer Arbeitszeit für Forschungsaufgaben.



Wünschenswert

- ✓ Das Museum verfolgt Recherchevorhaben und bindet andere Organisationen, Institutionen oder Interessierte dabei ein.
- ✓ Das Museum wirkt bei institutionsübergreifenden Forschungsdatenbanken aktiv mit.
- ✓ Wissenschaftlich qualifiziertes Personal des Museums bindet Interessierte in laufende Forschungsvorhaben aktiv ein.
- ✓ Eine hauptberuflich beschäftigte Person oder das Museum als Institution ist an einem kooperativen Forschungsprojekt beteiligt.
- ✓ Eine Museumsfachkraft bringt sich mit einem regelmäßigen Lehrauftrag bzw. einer Honorarprofessur an einer Hochschule ein oder praktiziert mit einer Hochschullehrkraft Tandemlehre im Museum.

PUBLIKATION DER FORSCHUNGSERGEBNISSE

Mindeststandard

- Das Museum stellt Ergebnisse seiner Recherchen wenigstens alle zwei Jahre in wenigstens zwei Formen bereit (z. B. neue Ausstellung, Vortrag, Periodikumsbeitrag, Katalog, Begleitpublikation, Forschungsdatenbank).
- ✓

Gehobener Standard

- Das Museum stellt Forschungsergebnisse wenigstens jährlich mit vier Beiträgen in wenigstens zwei Formen bereit (z. B. neue Ausstellungseinheit, Vortrag, Periodikumsbeitrag, Katalog, Begleitpublikation, Forschungsdatenbank).
- ✓



Mindeststandard

- Der anzunehmende Belastungsgrad der Sammlung durch Provenienzprobleme ist geklärt: Entweder liegt ein Erstcheck vor bezüglich Dingen, die durch koloniale Unrechtskontexte bzw. Unrechtshandeln des NS-Regimes, der SMAD oder des SED-Regimes entzogen wurden, oder es ist plausibel, dass diese Sammlung von Provenienzproblemen nach heutiger Auffassung nicht betroffen ist.
- ✓

Gehobener Standard

- Soweit die Sammlung anzunehmende Provenienzprobleme aufweist, unternimmt das Museum regelmäßige weitere Klärungsanstrengungen und erzielt dabei nachweisliche Fortschritte.
- ✓

¹ Weiterführende Informationen zur Aufarbeitung und zu Fördermitteln bietet das Deutsche Zentrum Kulturgutverluste unter www.kulturgutverluste.de oder die regionalen Museumsämter und -Verbände.

Wie arbeiten Museen mit den Standardkriterien?

Die Standardkriterien dienen als Zielmarken für die Weiterentwicklung von Museen. Die **Mindeststandards** beschreiben die untere Basis für qualitätvolle Museumsarbeit. Die **gehobenen Standards** zeigen darüber hinausgehende Entwicklungsperspektiven für Museen mit umfangreicheren Ressourcen auf. **Wünschenswerte Aspekte** verdeutlichen zusätzliche Spielräume zur Qualitätssteigerung.

Auf Basis der Standardkriterien können Museen eigene Kennzahlen und Indikatoren ableiten, um Entwicklungsprozesse zu planen oder Zielvereinbarungen mit den Trägerschaften zu verhandeln. Die Kriterien können zudem als Ausgangspunkt für die Gestaltung von Zertifizierungsverfahren oder Förderrichtlinien dienen.

Im **Leitfaden Standards für Museen** finden Sie weiterführende Artikel und Checklisten zu diesem und zu weiteren Themen.

www.museumsbund.de/leitfaden-standards ↗